

# Termine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

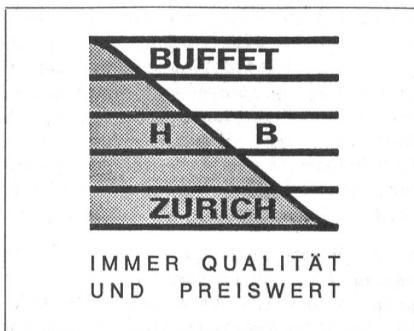
sammen. Jeder Soldat hat heute — ohne den bisherigen Dienstweg beachten zu müssen — direkten Zugang zum Feldprediger. Der Feldprediger ist heute befreit, von Vorgesetzten Aufträge entgegennehmen zu müssen, die der eigentlichen Mission als Verkünder des Wortes Gottes und der Seelsorge zuwiderlaufen. Er ist nicht der dem Kommandanten einer Einheit zugeleitete Wehrideologe. Er sucht auch im Wehrkleid den Kontakt mit der Zivilbevölkerung.

Im Dienste der Fürsorge für WK-Arrestanten hat der Feldprediger nicht mehr um Besuchserlaubnis nachzusuchen. Er ist aber in allen personellen Fragen der Berater des Kommandanten. Die Seelsorge in der Armee verlangt nach einer immer grösseren Zahl von Feldpredigern. Im Jahre 1939 zählte man noch 180 Feldprediger, während bei einer jetzigen Mobilmachung rund 780 Pfarrherren die Uniform tragen würden. Dieses erweiterte Rekrutierungsbedürfnis bedarf der guten Kontakte zwischen der Adjutantur, der schweizerischen Bischofskonferenz und dem Vorstand des evangelischen Kirchenbundes. Oberstdivisionär Rickenmann anerkannte die Einsatzbereitschaft der Feldprediger unserer Armee, um festzustellen, dass sich die Kirche um ihre Zukunft keine Sorgen machen muss, solange sie für eine gute Sache über solche zeugnisfreudige Diener verfüge.

\*

## XII. Internationale Soldatenwallfahrt Lourdes, 12. bis 16. Juni 1970

Als Nicht-Katholikin habe ich an der ISW Lourdes 1970 teilgenommen. — Ab Zürich bis Lourdes und zurück waren für uns saubere, bequeme Couchettes-Wagen reserviert. Während alle FHD in Lourdes in guten Hotels untergebracht wurden, fanden die Soldaten Unterkunft in einem riesigen Zeltlager auf einer nahen Anhöhe. Dchef Keller Zita betreute uns FHD mit Umsicht und viel Takt. Zu unserer grossen Freude stand ihr die Präsidentin des SFHDV Dchef Rauber Heidy zur Seite. — Bei den Soldaten war wohl Adj Uof Lanter A., Emmenbrücke, der meist belastete Teilnehmer, hatte er doch die Verantwortung für guten Ablauf und den administrativen Teil unter sich. Es ist nur zu hoffen, dass für all die grosse Mühe den Organisatoren dadurch Erkenntlichkeit geboten werde, indem sich die Teilnehmerzahl der Schweizer für die ISW Lourdes 1971 ordentlich vermehren werde.



## Termine

### 1970

#### September

- 4.—6. Zürich-Oberengstringen (SPV)  
XXIV. Eidgenössisches Pontonier-Wettfahren
- 11./12. Winterthur  
Schweizerische Einzelmeisterschaft der Mechanisierten und Leichten Truppen
- 12./13. Zürich (UOV)  
6. Zürcher Distanzmarsch  
Ziel: Zürich
- 26. Fribourg (SOG)  
Nachtorientierungslauf der SOG  
Reinach (UOV)  
Aargauer Militärwettmarsch
- 26./27. Lausanne (SFwV, Section vaudoise)  
Jubiläumsschiessen  
Hochdorf (SVMLT)  
Sektionsmeisterschaft

#### Oktober

- 3. Lausanne (UOV)  
Schützenwettkampf der waadtländischen Einheiten
- 3./4. Männedorf (UOG)  
6. Nachtpatrouillenlauf
- 4. St. Gallen/Zürich (SVMLT)  
Militärradrennen
- 4., St. Gallen UOV, Schnappschiessen
- 10./11. auf Olympiascheiben  
Gewehr und Pistole
- 10./11. Payerne (VSMMV)  
8. Schweizerische Motorsportkonkurrenz
- 11. Schüpfen (UOV Lyss)  
2. Bundesrat-Minger-Gedenkmarsch

- 11. Altdorf (UOV)  
26. Militärwettmarsch
- 24./25. Zug (OG)  
18. Zuger Nacht-Orientierungslauf für Of und Uof
- 25. Kriens (UOV Kriens-Horw)  
15. Krienser Waffenlauf

#### November

- 8. Thun  
Thuner Waffenlauf
- 22. Frauenfeld  
Militärwettmarsch

### 1971

#### Januar

- 17. Läuelfingen (UOV Baselland)  
20. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe und Skiwettkämpfe des Inf Rgt 21  
Samedan (UOV Oberengadin)  
1. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen
- 23./24. Brienz (UOV)  
Militär-Ski-Tage Axalp

#### März

- 13./14. Zweisimmen/Lenk: 9. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental

#### Mai

- 8./9. Winterthur  
Delegiertenversammlung SUOV
- 15./16. Bern (SUOV)  
12. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

#### Juni

- 11.—13. Brugg (SUOV/AESOR)  
3. Europäische Unteroffizierstage

#### September

- 10.—12. Grenchen (UOV)  
100 Jahre UOV — Jubiläumswettkämpfe und Waffenschau

Das ganze Programm unseres Aufenthaltes in Lourdes war gut verfrachtet, und ich möchte folgendes hervorheben:

1. Keine nichtssagende Frömmelei.
2. Äusserst aufrichtige, gegenseitige Kameradschaft aller Delegationen.
3. Korrektes Benehmen aller Teilnehmer.
4. Abhandlungen und Gottesdienste in der Kirche oder in der unterirdischen, neu-konstruierten, immensen Basilika oder gar auf dem grandiosen Platz Esplanade und auch bei der Grotte wurden in verschiedenen Sprachen gehalten.

Besonders ergreifend waren jene, welche man für die um Heilung erlehenden Kranken reservierte. (Ich beobachtete ganz junge bis sehr alte kranke Menschen, dazwischen einige Offiziere und Soldaten, welche ebenso um Heilung beteten. Bei jeweiligem Gesang konnte man gut geschulte Stimmen vernehmen. — Ich vermerke hier einige Worte aus dem Eingangslied:

Dass alle Völker zur Anerkennung Gottes finden, in liebevollem Dienst zusammenstehen und in Anerkennung der Menschenwürde und Menschenrechte nationale und internationale Spannungen beiseitigen ...

Trotz den sehr vielen verschiedenen Sprachen fühlten sich alle Teilnehmer gleichen Sinnes.

Die Lichterprozession der 45 000 Soldaten und FHD war enorm erhabend, wenn sie beim Singen des Ave Maria ihre 45 000 Kerzenlichter miteinander zu einem gewaltigen Lichtermeer emporhielten.

Aufgeschlossene, fröhliche FHD und Soldaten aller Grade und aller Gattungen, selbst hohe Offiziere aus aller Welt haben an der diesjährigen ISW Lourdes teilgenommen. Alles spielte sich reibungslos ab, dank genauester, wirklich militärisch exakter Organisation.

Überall bemerkten wir äusserst freundliche Gesinnung uns Schweizern gegenüber. Dies kam auch am Schlussabend auf dem übergrossen Zeltplatz zum Ausdruck, wo jede Delegation etwas zum besten gab: Fahenschwingen, Wettspiele usw. Die Schweizer sangen in unseren vier Landessprachen je ein Lied und erteten mächtigen Beifall.

Der Sinn des Ganzen? Eintreten für den Frieden in aller Welt.

Durch die Teilnahme der Delegationen aus aller Welt wird der Zusammenhang aller Völker aufs friedlichste gefestigt, und — jeder trägt für sich selbst ein grosses, hehres Erlebnis mit nach Hause.

FHD Eichenberger Rös